



JUNI 2019

Hospitalier und Pilger

Liebe Freunde, Brüder und Schwestern in der Hospitalité,

Ich bin immer glücklich, wenn ich die Freude miterleben kann, die Hospitaliers empfinden, wenn sie in Lourdes ankommen: Die Freude, direkt zur Grotte zu eilen um „Maria Guten Tag zu sagen“, die Freude seine Freunde wiederzusehen und schließlich die Freude aufs Neue Pilger zu sein.

Ich bin ein Pilger, weil ich auf dem Weg bin. Ich werde wieder Herr meiner eigenen Zeit: Dieser Zeit, die es mir ermöglicht eine starke spirituelle Erfahrung zu machen, Gott zu treffen und sein Wort zu hören.

Pilger zu sein, sei es in Lourdes oder auf dem Jakobsweg in Richtung Santiago de Compostela, bietet die Gelegenheit zur Begegnung mit anderen Pilgern, die mich mit ihrem Zeugnis, ihrem Leiden, ihrem Mut, ihrer Suche, ihrer Demut berühren werden. Kurz gesagt: Ich werde mich für Gott und die anderen öffnen.

Und dann ist da noch mein Dienst als Hospitalier, der Dienst am Nächsten. Er bedeutet zu geben, immer wieder zu geben, wiederholt zu geben und so viel zu bekommen. Dabei empfinden wir ein Gefühl der Fülle, pures Glück und die vollkommene Selbstverwirklichung. Mein Leben als Hospitalier und Pilger ist erfüllt. Es hat einen Sinn.

Ich bleibe mit Ihnen allen im Gebet verbunden. Seien Sie sich meiner Ergebenheit und treuen Freundschaft versichert,

Daniel PEZET

Der Schutzpatron der Pilger und der Hospitalité Notre Dame de Lourdes



Hl. Benoît Joseph Labre (1748-1783)

« Gott erwartet Sie woanders » Mit diesen Worten wurde Benoît Labre, ein Sohn von Bauern aus Amettes (Pas de Calais) bei wiederholten Versuchen der Zugang zum Klosterleben verwehrt. Also begibt er sich im Alter von 21 Jahren nur mit einer Umhängetasche und dem Kreuz um den Hals auf Pilgerschaft von einem Wallfahrtsort zum nächsten. Er hat sich auf den Weg gemacht, um zu erfahren, was Gott von ihm erwartet und er hat durch sein Leben in vollkommener Bedürfnislosigkeit erkannt, dass es eben genau seine Berufung war, ein Pilger zu sein.

Einige Worte von **Monseigneur Théas**, die er **1969, also vor 50 Jahren** an die Hospitaliers gerichtet hat: *« Falls ein Hospitalier in die Situation geraten sollte, sich zwischen Nächstenliebe und den Vorschriften entscheiden zu müssen, darf er nicht den geringsten Augenblick zögern, die Vorschriften beiseite zu lassen und die Nächstenliebe über alles zu stellen... Der Hospitalier von Lourdes, wie ihn(sie) die Unbefleckte Jungfrau sich wünscht, muss Fachmann für die Nächstenliebe sein, im Licht der Liebe Gottes. »*



Neuigkeiten aus der Hospitalité

Einige Zahlen

Abschlussergebnis des Rechnungsjahres bis 31. Oktober 2018

Nettodefizit : - 44 351 € (eine Verbesserung gegenüber 2017 dort betrug es - 70 142 €)

Man beachte :

Einen Rückgang des Umsatzes: 1,2% (- 22 000 €)

Eine gute Entwicklung der laufenden Betriebskosten:

sinkende Lohnkosten von 46 000 € (keine Entlassungen, verbesserte Einstellungspolitik)

Verbesserung der Einkäufe des Selbstbedienungsrestaurants St. Michel in Höhe von 60 000 €

(Veränderungen bei der Handhabung der Einkäufe)

Wichtige Kostenstellen :

Strom/Gas = + 45 000 € (verspätete Berechnung und Energieverlust in einigen Unterkünften...);

Gebühren für die Reisen des Rats: + 10 000 €

Anmietung von Hotelzimmern in Lourdes, um die Schließung von Benoît Labre auszugleichen: 12000 €.



Geschichte unserer Hospitalité

Am vergangenen 18. April hatten wir die Freude, Frau Martine Baratier mit ihrem Ehemann so wie Frau Chantal Gilbert in unserer Hospitalité zu begrüßen.



Sie sind ENkeltöchter von **Emile Christophe, der 1905 bis 1922** Präsident der Hospitalité Notre Dame de Lourdes war. Er war Mitglied der Hospitalité seit dessen Gründung im Jahr 1885. Zunächst Generalsekretär wurde er Vize-Präsident um schließlich als Präsident gewählt zu werden. Seine Präsidentschaft hat reife Früchte getragen, trotz der mildernden Umstände, mit denen er umzugehen hatte. Dazu zählt die Trennung von Kirche und Staat, die 50Jahrfeier der Erscheinungen und der erste Weltkrieg 1914-1918. Sein Vize-Präsident war der Graf von Beauchamp.



Bernadette sagte:

« Ich werde immer gesund genug sein doch niemals genug lieben. »



Dienstbereich Notre-Dame

«Selig ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes» (Luk 6,20)

Jahresthema 2019.

Am 11. Februar 1858 erscheint die Jungfrau Maria Bernadette ; diesem demütigsten, ärmsten Mädchen von Lourdes. Bernadette wird ihr Leben lang Vorbild für eine von tiefem und gefestigtem Glauben geprägten Demut bleiben.

Ob wir Hospitalière-Damen oder Stagiaires sind, wir sind immer aufeinander angewiesen. Sei es, dass die Erfahrenen die Neueren unter ihre Fittiche nehmen, sie in ihrem Dienst begleiten, ihnen die wunderbare Vielfältigkeit von Lourdes zeigen. Mögen wir alle unseren Dienst achtsam ausführen und auf alle Rücksicht nehmen, die mit uns den Dienst leisten und auf diejenigen, denen wir zu begegnen bestimmt sind.

In den dienstfreien Zeiten können wir unsere eigene Wallfahrt machen und die Zeit als geistliche Einkehr nutzen. Folgende Angebote helfen dabei:

- Anbetung in der Kapelle
- Tägliche Hlg. Messe
- Ein Besuch der Bäder
- Beichte in der Versöhnungskapelle
- Persönliches Gebet an der Grotte
- Teilnahme an der Sakramentsprozession oder der Lichterprozession
- Rosenkranzgebet an der Grotte oder in unserem Mehrzweckraum *Nazareth*



Nazareth ist ein Ort der Begegnung für die Damen Hospitalières und die Helferinnen. Es ist ein Ort des Gebets, der Begegnung, des gemeinsamen Austauschs.

Füllen wir diese Räumlichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, mit Leben!

« Oh Jesus, ich bitte dich um das Brot der Demut, das Brot der Nächstenliebe » Hlg. Bernadette.

Anne de Loynes

Datenschutzbestimmungen der Hospitalité Notre-Dame de Lourdes

Gemäß des am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgesetzes steht Ihnen der Zugang, die Überprüfung und ggf. die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten Daten zu. Wenn Sie das wünschen, stellen Sie bitte einen Antrag und senden diesen an :

hospitalite-lourdes@wanadoo.fr

Zu Ihrer Information : die persönlichen Angaben, die die Hospitalité von Ihnen über Sie hat, werden ausschließlich dazu verwendet, Ihnen per Post oder Email, die Bestätigung Ihrer Stage-Anmeldung zu schicken, die Rechnung Ihres Aufenthalts (über den Jahresbeitrag, die Essensbons und ggf. die Übernachtungskosten) auszustellen so wie Infos über die aktuellsten Neuigkeiten zu zu schicken (Newsletter der Hospitalité)

Ihre Daten werden im Sekretariat und auf dem Rechner des Dienstbereichs St. Michel aufbewahrt und auf dem neuesten Stand gehalten. Die einzigen Daten, die wir von Ihnen erbitten sind : Name, Vorname, Adressen und Mail-Adresse. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt NUR nach Ihrer Freigabe.

Wie gut kennen wir den Hl. Bezirk?

Eine der Statuen auf der nördlichen Rampe, auf der Seite des Gave, ist die der Heiligen Hyazinth.

Er wurde 1185 in Schlesien geboren und später in Krakau zum Priester geweiht. Nachdem er den Hl. Dominik in Rom getroffen hatte, tritt er in den Dominikanerorden ein und begründet Niederlassungen in Polen, Preußen, Litauen und Russland.

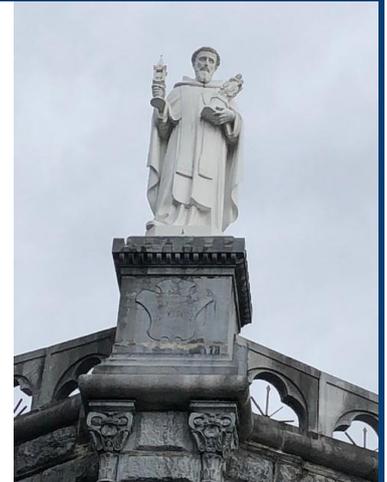
Etwa um 1230, erhält er beim Feiern der HI- Messe in Kiew die Nachricht, dass die Stadt belagert wird und ein Angriff eines Tartaren Heers unmittelbar bevorsteht. Er feiert die HI. Eucharistie würdig zu Ende und nimmt danach in aller Eile das Ziborium mit den konsekrierten Hostien.

Der Legende nach hört er sogleich eine Frauenstimme vom Ende der Kirche her: « **Hyazinth, du rettetest meinen Sohn, und mich lässt du zurück?** ».

Die Stimme kommt von einer Steinstatue der Jungfrau Maria. Ohne einen Moment zu zögern und obwohl er Angst hat, nimmt Hyazinth die schwere Statue, die ihm ganz leicht erscheint. Er verlässt die Stadt und entkommt den Tartaren.

Der Hl. Hyazinth wird daher häufig mit einer Monstranz und einer Statue der Jungfrau Maria in den Armen dargestellt.

Er stirbt 1257 und wird 1594 heiliggesprochen.



Gute Nachrichten aus der Stadt Lourdes

Im Jahr 2018, verzeichnete die Stadt Lourdes 2.191.171 Übernachtungen gegenüber 2.005.732 im Jahr 2017, was einer Zunahme um 9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dabei ist zu beachten, dass dies die erste Zunahme in den letzten 10 Jahren ist.

Diese Zunahme, die seit dem Monat Februar zu beobachten war, setzte sich in einem ausgezeichneten Monat Juni fort (+ 17 %) in dem die Wallfahrt der Veteranen stattfand. Der Empfang der Tour der France sorgte im Juli für eine weitere Spitze (+16%) und es gelang, das sportliche Image von Lourdes zu stärken. Die Etappe verzeichnete bei « France Télévisions » mit fast fünf Millionen Zuschauern die höchsten Einschaltquoten.



Die Zunahme in 2018 erklärt sich also mit einer **starken Zunahme französischer Gäste (+ 29 %)**.

Parallel dazu haben **ausländische Übernachtungen nur um 1 % zugenommen**.

<https://hndl1885.com/>

Ich lade Sie alle ein, sich diese schöne Seite anzuschauen, die unsere Freundin Collette erstellt hat: « **Life and service with Hospitalité Notre Dame de Lourdes** ».

Sie ist zwar auf Englisch, bietet aber ein nützliches Werkzeug, um Informationen über unsere Hospitalité zu verbreiten.

Zögern Sie auch nicht, den Hashtag **#HNDL1885** in sozialen Netzwerken zu verwenden.

Collette verfügt auch über eine Seite bei Facebook und Instagram, die unter dem Stichwort 'HNDL 1885' gefunden werden können.



« Der Herr nahm sie an der Hand »

Papst Franziskus

Carmen FRANCHI

Michelle QUEMPEL

Angeles LOPEZ ROS

Albine DUBRULLE

Antonietta LANZAROTI

Anna Maria BUFFA, Mutter von
Andreina VISETTI

Dienstbereich Sainte Bernadette

Franz VON LOE

Die Enkelin von Colette MARIOTTE

Dienstbereich Marie Saint Frai

Rosanna MARANGONI VERGANI

Maire CHANNER

Gianna GIANELLA, Ehefrau von Ivo COMELLO –
Dienstbereiche Marie Saint Frai und Saint
Joseph

Den Vater von Leila RAITERI

Die Mutter von Danielle SIRLEY

Dienstbereich Notre Dame

Josie SOUBERVIE

Service Saint Jean Baptiste

Denise RIGAUD

Janine GUITET

Anne VICKERS

Nathalie PINGET

Grazia BARONE

Anne DARDE

Den Ehemann von Liz BYRNE

Dienstbereich Saint Michel

Arsène CHAILLOU

Die Ehefrau von Louis MONSEGU

Die Mutter von Pierre PERROMAT

Den Bruder von Henri de WATRIGANT

Dienstbereich Saint Joseph

Pierre-Yves HAMON

Yves GOMANE

Joseph STEBENET

Patrick de MONTGOLFIER

Jean-Jacques PONS

Claude PILLET

Domenico SOLA

Terry SCAHILL

Augustus FALLER

Nicolas BRULE

Nicola MORRA

Jacques MARCEL Sean

DUNPHY

Jacques CORNET

Jesus LOPEZ VIDAL

Jean-Louis BRETTE

Rolf SCHULTE

François FOUCAULT

Giampiero MARONI

Jean Marie BARTHECOY

Die Ehefrau von Jacques DORSI

Die Mutter von Paschal BLAKE

Die Mutter von James MURTAGH

Die Mutter von Michel
CHATAGNON

Die Mutter von Adrien
LORICOURT

Hospitalité Notre-Dame de Lourdes—Accueil Jean-Paul II—B.P.197—65106 Lourdes Cedex—France
Tel (33) (0)5 62 42 80 80 - Fax (33) (0)5 62 42 80 81—e mail: hospitalite-lourdes@wanadoo.fr
Präsident: Daniel Pezet - Aumônier général: Horacio Brito - Trésorier général: Anne de Bonardi
Dienstbereichsleiter: Dienstbereich Saint Joseph: Bernard Gladin - Dienstbereich Saint Frai: Bernadette de Clermont
Tonnerre - Dienstbereich Notre Dame: Anne de Loynes - Dienstbereich Saint Jean-Baptiste: Mariarita Ferri -
Dienstbereich Sainte Bernadette: Véronique Cavalier - Dienstbereich Saint Michel: Henri de Watrigant